Jakobus 2,1-9 -- 24. April

Warum wir diskriminieren

Pastor JD Farag

Guten Morgen und willkommen.

Schön, dass Sie hier sind. Ich möchte auch unsere Online-Zuschauer begrüßen und gleich zur Sache kommen ich freue mich auf das, was der Herr heute für uns hat. Vor zwei Wochen haben wir Kapitel 1 in Jakobus beendet. Wir gehen Vers für Vers durch die Bibel und durch dieses Buch, und heute ist unser Text Kapitel 2,1-9. Ich bitte die Anwesenden, ob sie aufstehen können, wenn nicht, ist es in Ordnung, wenn sie sitzen bleiben. Sie können mitlesen, während ich vorlese.

Jakobus schreibt durch den Heiligen Geist und sagt, Vers 1: *"Meine Brüder und Schwestern, haltet den Glauben an unseren herrlichen Herrn Jesus Christus frei von allem Ansehen der Person. Denn wenn ein Mann (Vers 2) in eure Versammlung kommt, mit einem goldenen Ring und herrlicher Kleidung, und ein armer Mann in schmutzigen alten Kleidern kommt auch herein. Wenn ihr dem Mann, der feine Kleider trägt, besondere Aufmerksamkeit schenkt und sagt: Hier ist ein guter Platz für dich, aber zu dem armen Mann sprecht: 'Stell du dich dorthin' oder 'Setz dich zu meinen Füßen auf den Boden', habt ihr dann nicht untereinander einen Unterschied gemacht und seid Richter mit bösen Gedanken geworden?*

Hört, meine lieben Brüder und Schwestern: Hat Gott nicht diejenigen, die in den Augen der Welt arm sind, auserwählt, reich im Glauben zu sein und das Reich zu erben, das er denen verheißen hat, die ihn lieben? Ihr aber (Vers 6) habt die Armen entehrt. Sind es nicht die Reichen, die euch ausbeuten? Sind nicht sie es, die euch vor Gericht zerren? Sind sie es nicht, die den edlen Namen dessen lästern, zu dem ihr gehört? Wenn ihr wirklich das königliche Gesetz der Schrift haltet: 'Liebe deinen Nächsten wie dich selbst', dann tut ihr recht. Wenn ihr aber die Person anseht, tut ihr Sünde und werdet vom Gesetz als Übertreter überführt."

Das wird er, so Gott will, in der nächsten Woche ab Vers 10 erläutern.
Aber beten wir doch und bitten Gott, unsere gemeinsame Zeit in seinem Wort zu segnen.

Vater im Himmel, wir danken Dir so sehr.
Wir sind Dir so dankbar, Herr, für Dein Wort und diesen Teil, den wir heute hier in Deinem Wort vor uns haben.
Wir müssen das hören.
Wir wollen es vielleicht nicht hören, aber es steht nicht ohne Grund in unseren Bibeln.
Die ganze Schrift ist von Gott eingegeben und manchmal ist sie zu unserer Ermutigung, Unterweisung und Ermahnung da.
Aber manchmal ist sie auch zurechtweisend und korrigierend, und vielleicht ist das bei dem Text, der uns heute vorliegt, der Fall.
Herr, wir kommen also vor Dich, demütigen uns vor Dir, damit Du uns dienen kannst, wenn nötig, in dieser Überführung, nicht Verurteilung, Überführung des Heiligen Geistes in dieser Angelegenheit.
Herr, bitten wir Dich darum in Jesu Namen,
Amen und Amen.

Sie können sich setzen. Ich danke Ihnen.

Ich möchte also heute mit Ihnen darüber sprechen, warum wir so schnell Menschen diskriminieren, und noch wichtiger, was wir als Täter des Wortes Gottes dagegen tun können, denn das ist der eigentliche Kontext, in dem Jakobus dies schreibt. Und auch hier in dem Text, der vor uns liegt, sagt Jakobus - ich hoffe, dass Sie wie ich das an ihm zu schätzen lernen. Ich meine, direkt, ohne Umschweife, er sagt er uns auf den Kopf zu, wie es ist. Er beschönigt es nicht, macht es uns nicht schmackhaft. Nein, ich meine, er macht es einfach (schlägt mit der Faust), ich meine, es ist so. Sie wissen, wenn Sie das machen, dann sündigen Sie! Wie ist das? Oh, wow, Jakobus.

Nein, es muss so stark sein, denn das ist ein ernstes Thema! Und es geschah. Sie taten dies. Sie diskriminierten, zeigten Bevorzugung und Parteilichkeit. Und wir werden darüber sprechen. Ich meine, es ist wirklich ein gutes Beispiel, das er hier über zwei Männer anführt, die in die Gemeinde kommen. Nun, im Text werden uns nicht weniger als drei Gründe genannt, warum wir dies und jenes tun sollten, okay? Wir müssen ehrlich sein, richtig?

Nicht nur, dass wir es tun, es ist sozusagen unser Standard. Wir tun dies. Wir bevorzugen Menschen. Wir sind parteiisch. Wir diskriminieren Menschen. Und zum Glück, und das gefällt mir besonders an Jakobus, aber auch an Gottes Wort insgesamt, wird uns auch gesagt, was wir dagegen tun können. Es ist das 'Wie' des Heiligen Geistes, das uns befähigt, das 'Was' des Heiligen Wortes zu tun. Und der dritte Grund wird uns das liefern.

Lassen Sie uns also einsteigen.
Sind Sie bereit? Sind Sie sicher?

Hier ist der erste Grund, er steht in den Versen 1-4. Wir urteilen nach Äußerlichkeiten.
Wussten Sie, dass es dazu sogar Studien gibt? Die lassen einen Typen reingehen, ich meine, wow, Anzug und Krawatte! Ich meine, er sieht aus wie eine Million Dollar. Wie einer sagte, ganz in grün und faltig. Aber wie auch immer, nein, ich meine, einfach herausgeputzt, mit Anzug und sieht so aus, wie es sich gehört. Oh, kann ich Ihnen helfen, Sir? Derselbe Typ, derselbe Tag, dieselbe Person. Geht mit Jeans und T-Shirt rein, derselbe Typ, Jeans und T-Shirt. Kann mir hier jemand helfen? Niemand schenkt ihm Beachtung. Und warum? Weil, nun ja, sieh dir den Typ an.

Wahre Geschichte. Ich habe dies schon einmal geteilt und ich denke, es ist hier angebracht. Das ist auf dem Festland, ein Cadillac-Händler, ein junger Mann kommt herein, T-Shirt, Jeans mit Löchern, bevor sie in Mode waren. Davon will ich gar nicht erst anfangen. Ich denke mir nur, wow, und du hast für diese Löcher bezahlt? (Gelächter) Damals, als ich jung war - Sie wissen schon, wenn man das macht - haben wir für alles bezahlt. Wenn man Löcher in ihnen hatte, warf man sie weg; Heute geht man los und kauft sie! Wie auch immer, genug davon.

Also geht dieser junge Mann zu diesem Cadillac-Händler. Er steht im Ausstellungsraum, trägt ein T-Shirt und eine Jeans mit Löchern, und niemand kümmert sich um ihn. Sie schauen ihn sogar an, als ob er sich um einen Job bewerben wollte. Er kann es sich nicht leisten, das Auto zu kaufen, das dort im Showroom steht. Nun, schließlich kommt einer der jüngeren, neueren Verkäufer auf ihn zu und sagt: "Kann ich Ihnen helfen? Er sagt: Ja, bitte. Und er zieht eine Liste von Cadillac-Limousinen aus der Tasche, die zu kaufen sein Vater ihn geschickt hat. Oh, ich hätte gerne die Provision für diesen Verkauf gehabt.

Äußeres Erscheinungsbild. Ich erinnere mich an meine Zeit im Geschäftsleben, als ich jeden Tag einen Anzug trug, und es war so interessant zu sehen, wie die Leute einen aufgrund der Art, wie man sich kleidet, aufgrund des äußeren Erscheinungsbildes behandeln. Und wie sieht es mit dem Auto aus, das Sie fahren? Okay, ich hätte nicht so weit gehen sollen, aber - es ist okay, ein schönes Auto zu haben. Es ist okay, Dinge zu haben. Lass dich nur nicht von diesen Dingen besitzen.

Hier greift Jakobus also auf dieses Beispiel zurück, von dem einige glauben, dass es auf dem beruhte, was damals in Bezug auf ihre Parteilichkeit, Diskriminierung und Bevorzugung geschah. Und es ist ein sehr interessantes Beispiel, und als Pastor weiß ich das wirklich zu schätzen, denn wenn jemand in diese Kirche kommt, ich meine, mit Ring und allem Drum und Dran, seien wir ehrlich, werden wir ihn nicht anders betrachten als den Typ, der hereinkommt und aussieht, als wäre er obdachlos, weil er es wahrscheinlich auch ist? Oh, hey, Sir, setzen Sie sich hierhin. Können Sie bitte hier rübergehen? Weißt du was? Kannst du einfach nach hinten gehen? Weißt du was? Komm hierher und setz dich zu meinen schmutzigen Füßen. Warum bist du überhaupt hier? Macht Platz für diesen Mann. Dies ist offensichtlich ein Mann von Bedeutung und ein Mann mit Mitteln.

Das war es, was sie taten. Warum haben sie es getan? Wegen des äußeren Erscheinungsbildes. Weil wir auf die äußere Erscheinung schauen und Einschätzungen und Urteile allein aufgrund des Aussehens dieser Person fällen. Das ist ein Fall wie aus dem Lehrbuch: Wir schauen auf das Äußere, nicht auf das Innere, und fällen auf dieser Grundlage Urteile, ohne das Herz der Person zu berücksichtigen.

Sie kennen die Geschichte, sie steht in 1.Samuel 16. Bevor wir die Verse 6-7 lesen, möchte ich Ihnen die Vorgeschichte erzählen. Saul wurde also das Königreich entrissen durch seinen Ungehorsam und seine Rebellion. Und Gott befiehlt Samuel, einen König Israels zum Nachfolger Sauls zu salben, und er sagt ihm, er

solle zum Haus Isais gehen, um den König Israels zu salben. Nun hat Isai acht Söhne. Und so macht sich Samuel im Gehorsam gegenüber dem Herrn auf den Weg, um den nächsten König Israels zu salben, der die Nachfolge Sauls antreten soll, dem das Königreich entrissen wird. Er kommt also am Ort des Geschehens an, wo sein Vater auf ihn wartet, und da sind seine Söhne, abzüglich eines, sieben an der Zahl.

Wie es damals üblich war, und es ist auch heute noch so, ist der Älteste zuerst dran. In der Tat wird der Vater nach dem Sohn benannt, dem erstgeborenen Sohn. Im Nahen Osten ist es eine größere Ehre, mich mit dem Namen meines ersten Sohnes anzusprechen, als mich mit dem Titel Pastor zu nennen. Abu Elias, der Vater von Elias, meinem erstgeborenen Sohn. Das ist eine Ehre, und so betrachteten sie in dieser Kultur den erstgeborenen Sohn. Da ist natürlich die Aufstellung, sieben der acht Söhne Isais, und hier ist Eliab, der erste.

Samuel sagt: Oh, er ist der Richtige! *"Und es geschah (Samuel 16,6), als sie kamen, da sah er* (gemeint ist Samuel) *Eliab* (den Erstgeborenen) *und sprach: Fürwahr, da steht vor dem Herrn sein Gesalbter. Aber* (oh, oh) *der Herr sagte zu Samuel: Sieh nicht auf sein Aussehen oder auf seinen hohen Wuchs, denn ich habe ihn verworfen."* (Und hier ist der Grund) *"Denn der Herr sieht nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist der Herr aber sieht auf das Herz."*

Eine andere Sache - ich habe gerade daran gedacht - sehr interessant. Es gibt tatsächlich auch Studien über die Größe der Menschen, die Größe. Übrigens, für diejenigen unter Ihnen, die online zuschauen, ich bin nicht - ich sollte hier besser vorsichtig sein - OK, wie wäre es damit? Ich bin 1,80 m groß und schrumpfe. (Gelächter) Nein, alle sagen, du bist viel größer, als ich dachte. Das liegt an dieser Kanzel - ich möchte etwa 30cm von der Unterseite dieses Dings abschneiden. Wir haben es versucht, die Jungs hinten haben ihr Bestes getan, mit den Kamerawinkeln. Ich meine... wie auch immer, aber man hat Studien über die Körpergröße von Menschen gemacht, und wissen Sie, dass Menschen, die größer sind, besser behandelt werden? Danke für diese Antwort, weil - Ich bin 1,80 m groß, also behandeln Sie mich besser! (Gelächter)

Finden Sie es nicht interessant, dass Gott Samuel in dieser Sache prüft? Denn man muss wissen, es steht im Text, dass er größer war als alle anderen. Ich könnte mir vorstellen, dass er im Fitnessstudio trainierte. Ich behaupte nur, dass er durchtrainiert und groß und kräftig gebaut und groß und wahrscheinlich gutaussehend war. Er stand da; so sehr, dass Samuel dachte, oh ja, das ist - Hallo?

Und der Herr sagt zu Samuel: Was machst du denn da?
- Nun, ich meine, offensichtlich ist dies der offensichtliche Thronfolger hier, ja? Ich meine, sieh ihn dir an.
Nein, sieh ihn nicht an. Du schaust darauf, wie groß er ist, wie gut er aussieht, wie gut gebaut und muskulös er ist, und du beurteilst ihn aufgrund seiner äußeren Erscheinung. Hier ist das Problem, Samuel. Ich schaue auf sein Herz und habe ihn aus diesem Grund abgelehnt.

Hier ist nun also Samuel, und im weiteren Verlauf ist es einer der faszinierendsten Berichte in der ganzen Heiligen Schrift. Ich weiß, dass ich das über alle Berichte und die ganze Heilige Schrift sage, aber es ist so faszinierend, weil David nicht einmal in der Aufstellung vorkommt. Stellen Sie sich vor, wie verblüfft sie sind. Ich meine, Samuel ist nicht allein. Eliab; was glaubst du, wie er sich fühlte? Ich will sagen, er sagt irgendwie: müssen wir uns mit dieser Formalität rumschlagen? Es ist doch klar, dass ich es bin. Meine Brüder, ich weiß nicht einmal, warum ihr hier seid, aber was soll's... Komm, Samuel, lass uns anfangen, salbe mich.
Du bist es nicht!

Übrigens, spulen wir vor bis zu dem Zeitpunkt, an dem David auf das Schlachtfeld geht, von seinem Vater Isai geschickt, um nach seinen Brüdern zu sehen, von denen drei auf dem Schlachtfeld waren, als dieser unbeschnittene Philister 40 Tage und 40 Nächte lang den Namen seines Gottes lästerte. Das gesamte israelitische Heer ist vor Angst wie gelähmt, und David macht sich auf den Weg, um sich zu erkundigen und zu berichten, wie die Lage ist. Er taucht auf dem Schlachtfeld auf.

Wer ist die erste Person, der er begegnet? Sein älterer Bruder, Eliab. Was sagt sein älterer Bruder Eliab zu ihm? Was machst du denn hier? Das ist für Männer. Geh nach Hause und hüte deine Schäfchen. Was glaubst du, wer du bist? Hier sind die wahren Männer. Und David sagt: Entschuldige, Bruder. Sorry. ... Ich weiß es nicht.

Jakobus 2,1-9 -- 24. April

Warum wir diskriminieren

Pastor JD Farag

Wenn ich die Heilige Schrift lese, versetze ich mich in sie hinein, denn das ist wirklich passiert. Ich wäre gerne dabei gewesen, um die Reaktion auf seinem Gesicht zu sehen. Und hier ist Eliab; er ist offensichtlich verbittert gegenüber seinem kleinen Bruder. Sie müssen wissen, dass das allem widersprach. Unmöglich, der Jüngste und nicht der Älteste? Und so gab es eine Feindseligkeit und einen Hass und eine Bitterkeit und einen Groll gegen David von Seiten seiner älteren Brüder, insbesondere von Eliab wegen dieser Sache.

David sagt also: Habt ihr gehört, was der Kerl gerade gesagt hat? Ja, das sagt er schon seit 40 Tagen und 40 Nächten. Den ganzen Tag, jeden Tag, die ganze Nacht, jede Nacht. Und das ist für euch in Ordnung? Lasst mich an ihn ran! Das ist nicht in Ordnung! Und dann bringen sie ihn zu Saul, dem David als König von Israel nachfolgen sollte, und David muss Saul überzeugen, ihn gehen zu lassen und diesen unbeschnittenen Philister zu töten, was er auch tut.

Das ist der Mann, den du salben wirst, Samuel, denn er hat ein Herz nach meinem Herzen. Oh, ich weiß, er ist nur ein Kind, äußerlich gesehen. Aber innerlich ist er ein Mann Gottes. Oh, du schaust auf seine Jugend und du schaust auf seine äußere Erscheinung, aber ich sehe sein Herz.

Er hat ein Herz - wissen Sie, was es bedeutet, ein Mann oder eine Frau nach Gottes eigenem Herzen zu sein? Das bedeutet, dass du ein Herz für die Dinge Gottes hast und dein Herz nach diesen Dingen strebt, diese Dinge anstrebt, diese Dinge will und diese Dinge tut. Du hast ein Herz für Gott, ein Herz nach Gottes eigenem Herzen. Und Gott sah das Herz dieses jungen Mannes, David. Das ist der König, das ist der, den du salben wirst. Und er ist nicht einmal in der Aufstellung und die Dringlichkeit in den Details der Erzählung ist verblüffend, wenn ich das so sagen darf.

Können Sie sich Samuel vorstellen? Ich meine, er ist einfach, wissen Sie, völlig erstaunt. Er ging alle sieben Jungs durch und sagt zu Isai, ich weiß, dass ich den Herrn richtig gehört habe. Ich weiß, dass ich hierher kommen sollte, um einen deiner Söhne zum nächsten König von Israel zu salben. und keiner von diesen Jungs, nicht persönlich gemeint, ist der König. Hast du noch einen weiteren Sohn oder hast du noch mehr Söhne? Weil es keiner von ihnen ist. Hier ist der Papa: Ja, aber... Schon, aber... Genauso hat er es im Original gesagt. Es ist genau so. ... Tut mir leid.

Noch einmal, ich stelle mich selbst hin. Ich kann mir nur vorstellen, wie erstaunt der Papa ist. Er sagt, ja, ich habe noch einen aber ich hätte nicht gedacht, dass er ein Kandidat sein würde. Ich meine... Nun, wo ist er? Nun, er ist draußen, (oh, interessant) er hütet die Schafe. Das Herz eines Hirten. Humm... Und hier ist das Detail und es ist so interessant in der Erzählung. Los, holt ihn! Jetzt! In der Tat, setzt euch nicht hin, niemand sitzt, niemand tut etwas. Niemand isst, niemand trinkt Wasser, niemand tut irgendetwas. Ihr holt ihn hier und jetzt! Und sie tun es.

Und David kommt. Stellen Sie sich seinen Gesichtsausdruck vor. Hier bin ich also. (schaut sich ratlos um) Was? Was habe ich denn jetzt gemacht? Ganz defensiv und so. Können Sie sich vorstellen, wie Eliab ihn mit einem finsteren Blick bedacht hat? Das solltest besser nicht du sein. Das ist es. (Gelächter) Also die Geschichte, noch einmal, das Detail ist, dass er rötlich, gutaussehend und stinkend ist. Nun, das steht nicht im Text, aber Schafe stinken. Sorry, das tun sie einfach. Und er kommt herein, er riecht überall nach Schaf. Eau de pee-ew. Es ist überall auf ihm. Und Samuel: er ist es. Ich bin sicher, David sagt: Ich? Redest du mit mir? Mit mir? Ganz ausgeschlossen. Doch! Warum? Weil Gott dein Herz sieht. Der Mensch schaut auf die äußere Erscheinung.

Oh, ich wünschte, wir wären so vorsichtig, wenn es darum geht, Urteile aufgrund der äußeren Erscheinung zu fällen, wie eine Person aussieht, wie sie sich kleidet, was sie fährt. Sie haben keine Ahnung, was im Herzen dieser Person vorgeht. In Sprüche 24,23 heißt es: *"Auch dies sind Worte der Weisen: Die Person ansehen im Gericht ist nicht gut."*

Apostelgeschichte 10,34; ich mag den ersten Teil dieses Verses, weil ich Petrus mag. Hier steht: *"Da tat Petrus seinen Mund auf und sprach:" [...] "Nun erfahre ich in Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht."* Und übrigens, sind Sie nicht froh darüber?

Ich denke an den Apostel Paulus, der an die Korinther schreibt, wie Gott die Toren erwählt, um die Weisen zu verwirren. Und er trifft sie wieder frontal, zu seinen Gunsten durch den Heiligen Geist, und er ist so auf die Art: Nicht viele von euch waren von edler Geburt. Ihr wisst, dass ihr aus gutem Hause stammt, eure Abstammung, eure Genealogie, euer Stammbaum, und ihr wisst, dass ihr diesen Ruf habt. Nein, ihr seid Verlierer, Mann! Aber Gott erwählt und benutzt die Schwachen, um die Starken zu beschämen.

Sie wissen, dass sich Jesus in den Evangelien immer zu den Geringsten und Letzten hingezogen fühlt. Sie finden es in den Evangelien; er fühlt sich immer zu diesen Menschen hingezogen. Es sind die anderen Menschen, es ist das Gegenteil. Die schärfsten Worte, die je aus dem Mund des Erlösers kamen, waren für die religiösen Führer, den Adel und die Reichen reserviert. Hmm.
Sind Sie nicht froh, dass Gott keine Bevorzugung oder Parteilichkeit zeigt oder diskriminiert? Denn wenn er das täte, dann wäre ich nicht mehr auf den Beinen, oder?

Was ist der zweite Grund? Nun, er steht in den Versen 5-7, und dieser Grund ist - wir werden ihn hier kurz und bündig ansprechen - ich denke, wir suchen die Gunst der Reichen.

Was Jakobus hier sagt, ist also sehr interessant, und das aus einer Reihe von Gründen, von denen nicht der geringste ist, dass wir es verkehrt verstehen, und zwar aus folgendem Grund. Die Reichen, bei denen wir uns beliebt machen, sind genau diejenigen, die uns ausbeuten, den Namen Jesu lästern und uns verklagen. Und als ob das nicht schon schlimm genug wäre, hat Gott, wie wir soeben erwähnt haben, gerade die erwählt, die in den Augen der Welt arm sind, die Törichten, die Schwachen, die Geringsten, die Letzten, die Armen in den Augen der Welt, reich in ihrem Glauben.

Das hier ist also sehr aufschlussreich und überführend, und das zu Recht, aber ist das nicht der Grund, warum wir die Bevorzugung zeigen? Weil sie die Mittel haben, um uns den Gefallen zu erwidern. Wir erflehen also die Gunst derer, die in gleicher Weise etwas zurückgeben können, weil sie die Mittel dazu haben. Wir haben gerade darüber gesprochen - nun, ich sollte sagen, Jakobus hat gerade darüber geschrieben, darüber, wie es ist, dass wahre Religion, reine, unbefleckte Religion - ich meine, du hältst dich selbst für religiös. Bist du aber nicht! Ich werde dir sagen, was wahre, unbefleckte, reine Religion ist. Sie besteht darin, sich um Menschen wie Waisen und Witwen zu kümmern, die nichts im Gegenzug für dich tun können. Wie steht es damit? Das ist es, was mir auffällt. Das ist es, was für Mich akzeptabel ist. Wenn du über Religion reden willst, das ist die Religion, die Ich akzeptieren werde. Es ist, wenn man etwas für jemanden tut, der es nicht zurückzahlen kann.

Und hier kommt... Ich bin so dankbar, dass heute niemand in einem Bentley mit einem Anzug vorgefahren ist und sich hier vorne hingesetzt hat. Das hätte mich echt fertig gemacht. Also lasst uns einfach - willkommen in meiner Welt. Sagen wir einfach, dass das passiert ist. Ich bin froh, dass es nicht passiert ist, aber tun wir einfach so als ob. Kommt schon, Leute. Ich meine, Sie hatten vorher keine Chance, weil schon Leute mit ihm geredet haben, aber nach dem Gottesdienst - Sir - wird es eine Schlange geben. Oh, wie ist Ihr Name? Herzlich willkommen! Komm schon, sehen Sie mich nicht so an! Weil Sie ihn so ansehen werden.

Warum? Weil dieser Typ - hey, das ist jemand, den Sie kennenlernen wollen. Es ist gut, solche Leute zu kennen; Leute in hohen Positionen zu kennen. Oh, wirklich? Wollen Sie diesen Weg einschlagen? Sie werden diejenigen sein, die Sie verklagen und vor Gericht bringen werden. Und sie werden auch die gleichen sein, die den Namen Jesu missbrauchen werden. Wir sprachen darüber im Prophetie Update. Ich möchte dies mit Ihnen teilen, weil es ein wichtiges Prinzip ist und der Wahrheit entspricht. Aber ich weiß, dass Sie in dieser Hinsicht wie ich sind.

Wenn jemand den Namen Jesu missbraucht, geht Ihnen das nicht nahe? Und warum tun sie das? Weil Jesus Gott ist. Haben Sie jemals - ich habe Leuten diese Frage tatsächlich gestellt, ich war sehr militant als ich jünger war, weil ich mehr Energie hatte. Aber wenn man älter wird, ist es nicht so, dass man geistlicher ist, es ist so, dass man nicht mehr die Energie hat. Aber ich hatte die Leute gefragt, entschuldigen Sie, ich bin nur wirklich neugierig, warum missbrauchen Sie nicht den Namen Mohammeds? Wann haben Sie das letzte Mal jemanden sagen hören: Ach Buddha! Nein, komm schon, lass uns hier gleichberechtigt lästern, Kumpel. Wie kommt es, dass du den Namen Jesu missbrauchst? Weil der Name Jesus der einzige unter den Menschen gegebene Name ist, durch den wir gerettet werden müssen. Darum ist das so.

Und ist es nicht interessant, und auch darüber haben wir im Update gesprochen, dass man nie von einem falschen Buddha, einem falschen Mohammed, sondern nur von einem falschen Christus hören wird. Warum? Weil die Fälschung das Echte beglaubigt und validiert. Aus diesem Grund werden Sie nie einen gefälschten 70-Dollar-Schein sehen. So etwas wie einen echten 70-Dollar-Schein gibt es nicht. Warum gibt es dann falsche Christusse? Weil Christus der Echte ist und Satan der Meisterfälscher ist.

Nun, das sind genau die Leute, die den Namen Jesu lästern, und sie nutzen auch die Schwachen und Verletzlichen, die Geringsten und Letzten aus. Deuteronomium Kapitel 10,17 *"Denn der Herr, dein Gott, ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große Gott, mächtig und furchterregend, der keine Parteilichkeit zeigt und sich nicht bestechen lässt."*

Ooh! Oh, warte mal, jetzt fange ich an zu kapieren. So funktioniert das also?
Das kannst du glauben! Du solltest es besser glauben.
Warum sollte Gott es für notwendig erachten, einen Vers wie diesen in die heilige Schrift aufzunehmen, um uns zu sagen, dass Gott nicht parteiisch ist? Okay, das verstehe ich, aber Er nimmt keine Bestechung an? Ist das so? Ja, das ist es. Oh, Sir, ich kümmere mich um Ihren Baufonds.

Das erinnert mich an eine Geschichte. Ich hoffe, ich habe das schon eine Weile nicht mehr geteilt. Falls ja, verzeihen Sie mir. Sie müssen mir verzeihen. Da ist also dieser Pastor, der von einem Mann angesprochen wird, dessen Bruder gerade gestorben ist. Und er sagt: Ich möchte, dass Sie den Gedenkgottesdienst halten, aber Sie müssen sagen, dass mein Bruder ein Heiliger war. Und wenn Sie das tun, werde ich mich darum kümmern - ich werde Ihr Gebäude abbezahlen.

Und der Pastor: Wirklich? Denn diese Leute waren sehr wohlhabend, sehr korrupt Und jetzt wird er gebeten, bei der Trauerfeier dieses sehr korrupten Mannes zu sagen, dass er ein Heiliger war und er stimmt zu.
Oh-oh, was wird der Pastor jetzt tun?
Nun, es kommt der Tag für den Gedenkgottesdienst und der Pastor steht auf, der Bruder sitzt da und wartet. Okay, du sagst besser, mein Bruder war ein Heiliger. Er war der böseste, verdorbenste, böse, lügende, betrügende, ... - aber du wirst sagen, er war ein Heiliger.

Hier ist, was der Pastor sagt. Sie wissen, dieser Typ war korrupt. Yeah. Ich habe in meinem Leben schon ein paar Gedenkfeiern abgehalten. Ich musste das noch nie sagen und werde das auch nie über jemanden sagen, oder? Gott sei Dank. Aber oh, ja, er war korrupt, alle seine Geschäfte waren so korrupt, unter dem Tisch. Ich meine, er war ein Betrüger und er war so unehrlich und so korrupt und so verrucht und so böse. Und der Bruder schaut ... (macht ein grimmiges Gesicht) und dann sagt er dies: Aber im Vergleich zu seinem Bruder war dieser Mann ein Heiliger! (Gelächter) Das hat absolut nichts mit dem Text zu tun. Aber ich konnte nicht widerstehen.

Aber so funktioniert es übrigens, ganz im Ernst, so läuft es in dieser Welt. Du kratzt meinen Rücken, ich kratze deinen. Wir werden uns also bei so jemandem einschmeicheln, weil wir ein Zeichen setzen werden, und er wird uns den Gefallen erwidern. Es tut mir leid, aber ich habe einfach dieses Bild im Kopf. Es ist schrecklich, ich weiß, aber das ist schon sehr lange her, dieser Film, Der Pate. Und, wissen Sie, er sitzt da, ich habe seinen Namen vergessen, er sitzt da: "Du kommst zu mir am Tag der Hochzeit meiner Tochter." Er bittet um einen Gefallen, weil er etwas für ihn getan hat, und jetzt muss er etwas im Gegenzug tun. Das ist eigentlich ein ziemlich guter Eindruck, nicht wahr? Ich musste mir nicht mal ein Taschentuch in den Mund stecken, oder? (Gelächter)

Nun, das ist Sprüche. Das ist Sprüche 19, zwei Verse, beginnend mit Vers 4. *"Reichtum macht viele Freunde, aber der Arme wird von seinem Freund getrennt."* So läuft das also? Du kannst mir glauben, dass es so läuft. Wie wäre es mit Vers 6, Sprüche 19. *"Viele buhlen um die Gunst eines Herrschers, und jeder ist der Freund dessen, der Geschenke macht."*

Oh, wir tun wichtig. Ja, wir sind... gute Freunde. Ich kenne so-und-so. Wow! Du? Woah! Wissen Sie, das ist ein weiterer Punkt... - Gott hat in meinem Leben über die Jahre hinweg etwas getan, was die Wichtigtuerei angeht.

Jakobus 2,1-9 -- 24. April

Warum wir diskriminieren

Pastor JD Farag

Ich kenne Leute in hohen Positionen, wirklich hoch. Yeah. Oh, du kennst so-und-so? Cool! Raten Sie mal, wen ich kenne? Oh, das ist dein Vater? Wow, beeindruckend!
Ich möchte dir von meinem Vater erzählen. Er ist der Schöpfer des Himmels und der Erde und des Meeres und von allem, was darin ist. Wie steht es damit? ... (Beifall) Okay, ich fühle mich besser.

Kommen wir nun zum dritten, und wir werden versuchen, zur Landung anzusetzen. Es ist in den Versen 8-9, und auch hier wird wieder gesagt, wie man damit umgehen soll. Das Wie des Heiligen Geistes, um das Was des Heiligen Wortes zu tun. Nun, hier ist der dritte Grund, warum wir diskriminierend sind und diskriminieren und Bevorzugung und Parteilichkeit zeigen. Es ist, weil wir uns selbst mehr lieben als andere.

Kommt schon, denkt darüber nach. Und bitte - ich erinnere mich - das war vor vielen Jahren auf dem Festland, vor langer, langer Zeit in einem weit, weit entfernten Land. Die Leute sagten, es fällt mir schwer, die Menschen zu lieben, weil ich mich selbst nicht liebe. Soll das ein Scherz sein? Du liebst dich nicht? Doch, tust du! Du bist Hals über Kopf in dich selbst verliebt. Du glaubst, du liebst dich nicht? Nein. Du liebst dich selbst! Wer ist die Person, an die du am meisten denkst? Du!

Das ist - ich weiß, es lässt mich alt aussehen - aber erinnern Sie sich noch daran, wie man früher Bilder entwickelt hat, die Fotos? Ihr jungen Leute, es gab eine Zeit, in der man tatsächlich gedruckt hat - das kommt jetzt übrigens wieder zurück. Haben Sie das bemerkt? Halten Sie einfach an allem fest, was Sie haben. Es wird zurückkommen. Hoffentlich bevor der Herr zurückkommt, aber es wird zurückkommen.

Aber Sie gingen hin und warteten, Sie wisssen schon, 60-Minuten Fotos. Sie konnten es kaum erwarten, zu sehen, wie die Bilder geworden sind. Die Bilder sind fertig. Oh! Sie wissen, noch während Sie bezahlen, schauen Sie sie durch. Nach wem suchen Sie? Sich. (Gelächter) Kommt schon! Und selbst jetzt, okay, werden wir es in die heutige Zeit übertragen, Sie wissen schon, mit unseren Geräten. Wir machen ein Bild - und noch eins - Nein, warum? Ich sehe toll aus auf dem Bild. Ja, aber ich nicht. (Gelächter) Wirklich?

Oh nein, wir lieben uns zu sehr. Wir sind unser Lieblingsthema. Zwei Leute unterhalten sich und du sprichst über dich, dein Lieblingsthema, die unheilige Dreifaltigkeit: Ich, ich und ich. Oh, es wird sich zeigen, wenn du - wenn du notierst, wie oft du Worte sagst wie ich, ich, ich, ... Sie kennen das Lied, das wir singen? Es geht nur um dich, Jesus. [It's all about you, Jesus] Lügner. Wirklich? Wem machst du was vor? Es geht nur um dich, Kumpel.

Ich werde wirklich überführt, also werden wir versuchen, hier weiterzumachen. Warum also sollte Jakobus, inspiriert vom Geist, das 'Liebe deinen Nächsten wie dich selbst' dieses große Gebot der Nächstenliebe, das das Gesetz zusammenfasst, erwähnen? Warum sollte er das in die Diskussion einbringen? Ich werde Ihnen sagen, warum. Weil sie das als Vorwand benutzten, um die Reichen zu bevorzugen. Oh, ich liebe nur meinen reichen Nachbarn wie mich selbst. Ach, wirklich?

Sie werden - Und ist das nicht übrigens etwas, was wir in letzter Zeit oft hören? Liebe deinen Nächsten. Hm. Nun, sie benutzten das - ich sollte sagen, besser gesagt, sie missbrauchten es, um zu rechtfertigen, was sie taten. Und sie taten, was sie taten, aus Selbstliebe. Sie haben mehr Liebe zu sich selbst.

Mal sehen, ob ich - ich tue mich immer schwer mit dieser Veranschaulichung, aber in Matthäus 18,15-17, wenn ich mich nicht irre, ich verlasse mich hier auf ein fehlerhaftes Gedächtnis. Jesus gibt wirklich einen Überblick darüber, wie man mit einem Problem innerhalb einer Gemeinde umgehen sollte. Es wird als Gemeindezucht bezeichnet. Zuerst geht man also zu dieser Person, von Angesicht zu Angesicht. Und wenn man das Problem nicht lösen und die Person nicht überzeugen kann, dann bringt man zwei oder mehr Zeugen mit.

Und wenn sie es dann immer noch nicht annehmen will und zurückgewonnen werden kann, dann bringt man es vor die Gemeindeleitung. Und wenn sie es dann immer noch nicht annehmen wollen, dann müssen Sie sie wie einen Heiden oder einen Steuereintreiber behandeln, wie jemanden, der vom Finanzamt angestellt ist. Wenn Sie beim Finanzamt angestellt sind, wir lieben Sie, besonders zu dieser Jahreszeit, in Jesu Namen.

Aber man soll sie so behandeln, wie einen Ungläubigen, und sie loswerden und nichts mit ihnen zu tun haben. Nun, das ist - wo ist die Liebe? Nein, das ist Liebe. In der korinthischen Gemeinde waren sie so stolz auf sich selbst. Sie waren wie, Mann, wir sind eine so liebevolle Gemeinde. Wir nehmen jeden an. Ah, entschuldigt bitte, aber das ist keine Liebe. Oh, du glaubst, dass du liebst? Nein, das ist Selbstliebe.

Sie haben also einen Kerl in Ihrer Gemeinde - Sie werden mir verzeihen -, der Sex mit seiner Stiefmutter hat. Und Sie haben das Motto von, nun, wir sind einfach liebevoll und nehmen jeden an. Nein, das ist Selbstliebe. Sie werden sie nicht konfrontieren, weil Sie sich selbst zu sehr lieben. Wenn du sie so lieben würdest, wie du dich selbst liebst, würdest du sie konfrontieren und dich mit ihnen befassen, aber du darfst sie nicht lieben. Paulus sagt, das ist keine Liebe.

Das ist es, was Liebe ist. Das ist übrigens das berühmte Liebeskapitel, 1.Korinther 13. Ist Ihnen klar, dass es in Begriffen ausgedrückt wird, was Liebe nicht ist? Und das ist es, was Liebe ist. Du denkst, das ist Liebe? Das ist keine Liebe. Das hier ist Liebe. So funktioniert Liebe und so sieht sie aus. Du nimmst diesen Kerl und holst ihn aus der Gemeinde und übergibst ihn dem Satan zur Zerstörung seines Fleisches. Oh, das ist keine liebevolle Kirche! Man wirft ihn aus der Gemeinde hinaus. Man holt ihn aus der Gemeinde heraus. Man übergibt ihn dem Satan zur Zerstörung seines Fleisches. Wenn du ihn liebst, wirst du es tun, denn vielleicht kommt er zur Vernunft und bereut, und dann bringst du ihn zurück. Und genau das ist passiert. Das ist Liebe.

Im zweiten Brief - in der Tat, diese Korinther - ich bin nicht zu hart mit ihnen, denn wir sind alle wie sie, haben die Neigung, genau das Gleiche zu tun. Sie gehen ins andere Extrem. Sie gehen von, hey, wir lieben und akzeptieren - der Kerl wird Satan überlassen, aus der Gemeinde geworfen, sein Fleisch wird zerstört, er kommt zur Besinnung, bereut und möchte wiederhergestellt werden. Und die Gemeinde sagt: Nein! Wartet ... Nein, bringt ihn zurück, vergebt ihm. Er hat es bereut. Liebt ihn. Er hat es nötig, geliebt zu werden. Leute - das ist Liebe!

Aber sehen Sie, die Selbstliebe sagt, ich werde die Freundschaft nicht gefährden und die Freundschaft nicht aufs Spiel setzen, weil ich will, dass sie mich mögen. Ich will nicht, dass sie mir die Freundschaft kündigen, also werde ich das nicht posten, weil sie mir dann die Freundschaft kündigen und mich blockieren werden. Das ist Selbstliebe. Nein, wenn du sie wirklich so liebst, wie du dich selbst liebst, wirst du dies tun und nicht das tun, was du tust. Es war wirklich eine Entlarvung ihrer Selbstliebe. Der Grund für die Entlarvung ihrer Selbstliebe war, dass sie wollten, dass die Menschen, die sie bevorzugten, sie im Gegenzug auch liebten.

Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf das Matthäus-Evangelium, Kapitel 22, lenken. Ich möchte in Vers 34 beginnen zu lesen. *"Als aber die Pharisäer hörten, dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, versammelten sie sich miteinander. Einer von ihnen, ein Schriftgelehrter, stellte ihm eine Frage und versuchte ihn: Lehrer, welches ist das größte Gebot im Gesetz?"* (Jetzt haben wir ihn) *"Und er (Jesus) sagte zu ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Das ist das größte und wichtigste Gebot. Das zweite ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten."*

Bleiben Sie bei mir. Wenn ich Gott so liebe, sind die ersten fünf Gebote erledigt. Wenn ich meinen Nächsten so liebe wie 'dat', sorry, Betonung hinzugefügt, dann sind die zweiten fünf Gebote erledigt. Und interessant, wir haben am Auferstehungssonntag darüber gesprochen. Die Gebote sind ein Bild für das Kreuz. Man hat also die - man kann die zweiten fünf erst haben, wenn man die ersten fünf hat, um die zweiten fünf daran aufzuhängen. Die ersten fünf sind also vertikal: Gott lieben mit ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzem Verstand, ganzer Kraft und ganzem Körper. Und daran hängend, das zweite Gebot: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Sehen Sie, wenn ich dich als meinen Nächsten liebe, ich achte darauf, nicht auf jemanden zu zeigen, denn die Leute werden komisch, weil wenn ich auf jemanden zeige meinen die Leute, er schaut mich an. Also werde ich das tun, okay? (zeigt reihum)

Wenn ich dich so sehr liebe, wie ich mich selbst schon liebe, werde ich dich nicht begehren. Ich werde nichts von dir stehlen. Ich werde dich nicht ermorden. Oh, ich bringe besser Jesus in dieses Gespräch ein, denn

natürlich werde ich dich nicht umbringen. Aber warte mal, Jesus hat die Messlatte in diesem Punkt ziemlich hoch gelegt, nicht wahr? Dasselbe gilt für den Ehebruch. Er sagte, wenn du ihren Charakter angreifst, tötest du sie. Du begehst in deinem Herzen einen Mord, wenn du auf deinen Bruder zornig bist.

Nun, warte einen Moment. Wenn ich sie liebe, wie ich mich selbst schon liebe, dann werde ich das nicht tun. Das stimmt, das ist der Punkt, und du hast das Gesetz erfüllt. Es sind nicht wirklich Zehn Gebote. Es geht im Grunde nur um das, wie sie es liebevoll nennen, das 11. Gebot der Liebe, Gott zu lieben und deinen Nächsten zu lieben. Und wenn du Gott so liebst, wirst du keinen anderen Gott haben.

Was ist denn der Punkt? Du wirst dir doch nicht ein Standbild machen und es jedes Wochenende waschen und dafür Zahlungen leisten. Ich versuche, es in die heutige Zeit zu übertragen. Du wirst nicht, sicherlich nicht, Seinen Namen missbrauchen, wie wir gerade darüber gesprochen haben. Das wirst du nicht tun. Und warum nicht? Weil du Gott von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt liebst. Und deinen Nächsten, du wirst nichts gegen ihn tun, weil du ihn so sehr liebst wie dich selbst. Und du musst dich selbst wirklich lieben. Du tust es, und ich tue es auch. Du meinst also, wenn ich meinen Nächsten liebe wie mich selbst, dann bin ich gut? Ja, genau.

Lassen Sie mich mit Johannes 13 schließen, beginnend mit Vers 34. *"Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe,* (ich möchte, dass Sie das eine Sekunde lang festhalten) *dass ihr euch auch untereinander liebt. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr euch untereinander liebt."*

- Ok, warte. Okay, wow!
- Warte, also der Lackmustest, um zu wissen, dass ich dein Jünger bin, wird sein, wie sehr ich den anderen liebe?
Genau.
- Du meinst, es geht nicht darum, wie groß meine Bibel ist?
Nein.
- Es geht nicht darum, wie oft ich zur Kirche gehe?
Nein.
- Es geht nicht darum, dass ich den Zehnten gebe und bete und zur Kirche gehe und nicht trinke oder rauche oder kaue oder mit Mädchen ausgehe, die das tun? (Das war ein Schlag aus der Vergangenheit.)
- Nein.

Das ist nicht das, woran sie es erkennen werden. Der Lackmustest, an dem sie erkennen werden, dass ihr Meine Jünger seid, wird sein, wie ihr einander liebt. Daran werden sie es erkennen.

- Also okay, Du hast gerade gesagt, dass ich andere lieben soll, wie Du mich geliebt hast, Herr?
Ja.
- Oh, das ist allerdings ein bisschen viel verlangt. Denn ich weiß, Du liebst mich sehr, und Du magst mich auch, was manchmal mächtiger ist als 'lieben'.
- Du meinst, Gott mag mich?
Ja.
- Ich meine, ich weiß, dass er mich liebt und so, aber du meinst, er mag mich?
Ja.
- Das ist also das neue Gebot, dass ich den anderen liebe, wie Du, Jesus, mich geliebt hast.
Ja, genau.

Oh-oh, ich stecke in tiefen Schwierigkeiten, weil Du mich so sehr liebst, ich weiß nicht, ob ich jemanden so sehr lieben kann. Ja, das kannst du. Wie? Oh, die Liebe, die ich für dich habe und dir gebe, wird die Liebe sein, die du hast und anderen gibst. Er ist die Quelle dieser Liebe. Das könnte eine ganz andere Predigt sein. Ich werde nicht darauf eingehen.

Verlieren Sie nicht den Mut. Wir sind fast fertig. Aber es ist auch Vergebung. Wie kann ich dieser Person vergeben? Oh, was habe ich dir vergeben? Oh! Und du verweigerst ihnen die Vergebung für das, was sie dir angetan haben, und ich vergebe dir, was du getan hast? Wirklich? Wie soll ich also verzeihen? Mit der Vergebung, die mir von Gott zuteil geworden ist. Das Gleiche gilt für die Liebe.

Ganz am Anfang - ich schließe damit - Ich habe dies schon einmal geteilt. Ich hoffe, es ist nicht zu lange her. Am Anfang unserer Ehe, meine Frau und ich sind dieses Jahr 33 Jahre verheiratet, ich war so selbstverliebt und egoistisch und, einfach so fromm und stolz und so geistlich stolz. Mann, ich erinnere mich an diesen einen Tag, an dem ich meine Frau ansah und zu ihr sagte, und da war ein gewisser Ton in meiner Stimme, Sie wissen schon, dieser eheliche, geistliche Ton, und ich sagte zu ihr: "Schatz, ich liebe dich mit einer Liebe, die nur Gott geben kann." (Gelächter)

Ich dachte, sie würde einfach dahinschmelzen und oh, Schatz, gib mir eine große Klettbandumarmung und einen Kuss und oh, Schatz, ich bin so gesegnet, dich als meinen Ehemann zu haben. Sie hat es nicht getan! Sie hat das Gegenteil davon getan. Sie sah mich mit diesem rätselhaften Blick an: Warte, was? Willst du mir sagen, dass du nicht genug Liebe in und aus dir selbst aufbringen kannst? Ich bin so wenig liebenswert, ich bin so wenig liebenswert, dass du mich nur lieben kannst, wenn Gott dir Liebe für mich gibt? Ich frage mich, wie hast du das gemacht? Wie hast du das gemacht, Frau? (Gelächter) ...

Wenn ich Hochzeiten halte, nehme ich immer Epheser 5, wo der Apostel Paulus dreimal zum Ehemann sagt: "Liebe deine Frau, liebe deine Frau, liebe deine Frau." Einmal an die Frau: "Achte deinen Mann." Warte, was? Und es heißt nicht nur: Liebe deine Frau, liebe deine Frau, liebe deine Frau. Es heißt, liebe deine Frau, wie Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat.

Okay, ich bin hier fertig. Liebe deine Frau so sehr, wie du deinen eigenen Körper liebst. Ich habe noch keinen Mann getroffen, der nicht auf seinen Körper stand. Jedes Mal, wenn er an einem Spiegel vorbeikommt, ergötzt er sich daran. Und drittens: Liebe deine Frau, wie du dich selbst liebst. Dreimal. Und dann ein Mal, fünf Worte für die Frau: und Frauen respektiert eure Ehemänner. Wie einseitig ist das denn?

Aber hier ist der Punkt. Sie wird ihren Mann respektieren, wenn er sie liebt "wie nur was". Oh, nein, so hat Gott sie verdrahtet. Wenn du sie so sehr liebst, wird sie nicht in der Lage sein, zu widerstehen, weil Gott sie so geschaffen hat. Du wirst nie hören, dass der Ehemann dieser Frau zu seiner Frau sagt: "Du musst mich respektieren." Warum? Weil er sie liebt.

Und die Ehefrau hier drüben sagt: Schatz, du solltest das lieber noch einmal lesen, denn dreimal davor, und mit anderen Worten, proportional zu deiner Liebe zu mir ist mein Respekt für dich.
- Nun, du musst mich respektieren, Frau.
Du musst mich lieben, Mann.
- Nein, du musst mich zuerst respektieren.
Nein, das ist nicht das, was da steht. Du musst mich erst lieben, dann werde ich dich respektieren. So funktioniert es.

Als ich das also zu meiner Frau sagte, hatte ich theologisch gesehen recht. Die Liebe, die ich für dich empfinde, kommt von Gott. Es ist nicht so, dass ich an und für sich keine Liebe aufbringen könnte, aber das ist die Quelle dieser Liebe.

Denn sehen Sie, Gott liebt mich so sehr und mit dieser Liebe, denn Gott ist Liebe, nicht Gott hat Liebe, Gott ist Liebe. Das ist es, was Er ist. Das ist die Quelle. Ich habe also die Liebe Gottes erfahren, und aus dieser Liebe heraus werde ich dich lieben. Wie Jesus sagte: "Liebt einander, wie ich euch geliebt habe." Ich möchte sagen, und ich weiß, dass ich gesagt habe, dass dies der letzte Punkt sein wird. In der Tat, es muss das Letzte sein.

Kapono, komm rauf. Stehen Sie doch bitte auf.

Jakobus 2,1-9 -- 24. April

Warum wir diskriminieren

Pastor JD Farag

Letzte Sache. Wenn Sie eine harte Zeit mit jemandem haben und - wie meine Frau über die Jahre zu mir zu sagen pflegte - ich liebe dich, aber ich mag dich im Moment nicht Okay, ich mache dir eigentlich keinen Vorwurf. Aber vielleicht haben Sie eine schwere Zeit mit jemandem. Es fällt Ihnen schwer, sie zu lieben, vielleicht fällt es Ihnen schwer, ihnen zu verzeihen.

Darf ich Sie ermutigen, zum Herrn zurückzugehen und dem Herrn zu erlauben, Sie zu erinnern und Ihnen zu zeigen, und wenn nötig, Ihnen den Anhang zu mailen - es wird übrigens eine riesige Datei sein - von all den Zeiten, in denen er Sie mit einer unerschöpflichen Liebe geliebt hat. Und es muss eine separate Datei sein. Eigentlich muss sie sogar auf einem separaten Laufwerk gespeichert werden. Die andere Datei wird die Liste all der Zeiten sein, wo Er Ihnen vergeben hat. Und wenn Sie dann erkennen, wie viel Ihnen vergeben wurde und wie geliebt Sie sind, der Ausdruck davon ist Liebe und Vergebung. Sie kommt von Ihm, wegen Ihm.

Vater, ich danke Dir.
Herr, das ist so wahr mit unserer sündigen Natur, unserer menschlichen Natur, unserer adamitischen Natur.
Ich danke Dir, Herr.
Du hast alles verändert.
Und Herr, wir danken Dir, dass wir nie einen Abschnitt in Deinem Wort studieren der unerreichbar oder nicht machbar ist.
Wenn es hier steht und Du sagst, wir sollen dies tun, Du befiehlst es uns sogar, dann verpackst Du damit die Ermächtigung, es zu tun, denn Du wirst nicht Teil unseres Ungehorsams sein.
Herr, wir müssen die Menschen so sehr lieben, wie wir uns selbst lieben und wie Du uns geliebt hast.
Herr, das ist machbar.
Und so Herr, würdest Du das durch den Heiligen Geist in uns, durch uns und für uns tun, wir bitten Dich,

in Jesu Namen,
Amen.